



MEHR
ERFAHREN

KLASSENARBEIT

Deutsch 6. Klasse

CHRISTINE HÖLLER

STARK

Inhalt

Vorwort

Einführung	1
Übersicht über die Aufsatzformen	4
1 Erzählen	4
2 Informieren	7
3 Sachliche Briefe	9
Tests	11
Test 1: <i>Geschäftsbrief</i>	11
Test 2: <i>Aktiv und Passiv</i>	14
Test 3: <i>Verbformen</i>	18
Test 4: <i>Zeitenfolge</i>	22
Test 5: <i>Adjektiv/Adverb</i>	27
Test 6: <i>Konjunktionen</i>	31
Test 7: <i>Objekte</i>	36
Test 8: <i>Satzglieder</i>	40
Test 9: <i>Attribute</i>	43
Test 10: <i>Relativsätze</i>	47
Test 11: <i>Subjektsätze und Objektsätze</i>	51
Test 12: <i>Adverbialsätze</i>	54
Test 13: <i>Ober- und Unterbegriffe</i>	57
Test 14: <i>Rechtschreibung – Fehlersuche</i>	61
Test 15: <i>Rechtschreibung – Gleich und ähnlich klingende Laute</i>	65
Test 16: <i>Fremdwörter</i>	71
Test 17: <i>Zeichensetzung</i>	74
Test 18: <i>Fabel</i>	78
Klassenarbeiten	83
Klassenarbeit 1: <i>Erlebniserzählung</i>	83
Klassenarbeit 2: <i>Ausgestalten eines Erzählkerns</i>	90
Klassenarbeit 3: <i>Erzählen nach literarischen Vorbildern 1: Eulenspiegelgeschichte</i>	96

Klassenarbeit 4:	<i>Erzählen nach literarischen Vorbildern 2: Fabel</i>	103
Klassenarbeit 5:	<i>Berichten 1: Umformen einer Erzählung</i>	109
Klassenarbeit 6:	<i>Berichten 2: Umformen einer Ballade</i>	115
Klassenarbeit 7:	<i>Berichten 3: Unfallbericht</i>	121
Klassenarbeit 8:	<i>Vorgangsbeschreibung 1: Bastelanleitung</i>	129
Klassenarbeit 9:	<i>Vorgangsbeschreibung 2: Spielanleitung</i>	135
Klassenarbeit 10:	<i>Sachlicher Brief 1: Antrag an die Schulleitung</i>	143
Klassenarbeit 11:	<i>Sachlicher Brief 2: Auf eine Zeitungsanzeige antworten</i>	148
Grundwissen		155

Autorin: Christine Höller

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

du hältst ein Übungsbuch in der Hand, das dir helfen soll, mit den wichtigsten Prüfungssituationen des Fachs Deutsch zurechtzukommen. Denn auch in Deutsch kann man sich gezielt auf Tests und Klassenarbeiten vorbereiten. Man muss nur wissen, wie es geht!

Dafür ist dieses Buch gedacht: Es soll dir dabei helfen, bestimmte Lerninhalte zu üben, damit du sie in **Tests und Klassenarbeiten** sicher anwenden kannst. Hilfreiche Tipps, Musterlösungen und begleitende Hinweise unterstützen dich bei der Vorbereitung.

Bevor du loslegst, solltest du die Einführung lesen, die sich unmittelbar an das Vorwort anschließt, damit du weißt, wie du am sinnvollsten mit dem Buch arbeiten kannst.

Ich wünsche dir viel Erfolg auf deinem Weg zu einem gelungenen Schuljahr im Fach Deutsch, an dessen Ende du sagen kannst: Man muss doch eigentlich nur wissen, wie es geht!

Liebe Eltern,

Sie halten ein Übungsbuch in der Hand, das Ihrem Kind helfen soll, die wichtigsten **Aufsatztarten und Grundwissensbereiche des Deutschunterrichts der 6. Klasse** selbstständig zu wiederholen und zu festigen.

Eine wichtige Rolle spielt dabei der nötige Rahmen: ein ruhiger Raum, um ungestört arbeiten zu können, und genügend Zeit, um sich in die Aufgaben hineinzu-denken und sie in Ruhe zu lösen. Lassen Sie Ihr Kind alleine arbeiten, damit es seine eigene Leistung einschätzen kann.

Bei der Nachbereitung der Aufgaben dieses Buches können Sie Ihr Kind unterstützen. Gehen Sie die Antworten Ihres Kindes zu den **Tests** mit ihm durch und vergleichen Sie sie mit den Lösungen im Buch.

Bei der Besprechung der **Klassenarbeiten** (Aufsatztarten) sollten Sie sich bitte bewusst machen, dass es sich bei den Musterlösungen in diesem Buch um exemplarische Texte handelt. Jede Musterlösung ist stets nur eine von vielen Möglichkeiten, das vorgegebene Thema inhaltlich auszugestalten. Das bedeutet, dass der Text Ihres Kindes trotzdem gut sein kann, auch wenn er stark vom Lösungsvorschlag abweicht. Wichtig ist vielmehr, dass sich Ihr Kind bei der genauen Durchsicht der Lösungen vergegenwärtigt, was einen guten Text ausmacht. Oft sind

dies neben den inhaltlichen Vorgaben formale Aspekte oder bestimmte Anforderungen an die sprachliche Gestaltung der speziellen Aufsatzart, denen der Text Ihres Kindes auf jeden Fall gerecht werden muss. Die **Bewertungsbögen** im Anschluss an die Musterlösungen helfen Ihnen und Ihrem Kind zusätzlich, die eigene Leistung einzuschätzen.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihr Kind mithilfe dieses Buches schnell merkt, wie „es geht“, und dass es das sechste Schuljahr erfolgreich meistert.

A handwritten signature in black ink, reading "Christine Höller". The signature is fluid and cursive, with "Christine" on the left and "Höller" on the right, connected by a vertical stroke.

Christine Höller

Test 9

Attribute

Aufgaben

Punkte

- 1 Verbinde die Attributform mit dem passenden Beispiel, in dem die jeweilige Attributart vorkommt.

6

Formen des Attributs

Genitivattribut

Präpositionalattribut

Adjektivattribut

Adjektivisch gebrauchtes Partizip

Apposition

Adverbialattribut

Beispiel

das lesende Kind

Tanja, meine Freundin, ist nett.

das Haus dort

der Sohn des Lehrers

das Paket aus Amerika

die neuen Bücher

- 2 Sind die folgenden Aussagen zu Attributen richtig oder falsch?

Kreuze an.

6

	richtig	falsch
a) Attribute geben genauere Informationen über das Wort, auf das sie sich beziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Ein anderes Wort für Attribut ist „Beifügung“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Ein Attribut ist ein eigenständiges Satzglied.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Attribute bestehen nur aus einem Wort.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Eine Sonderform des Attributs ist die sogenannte Apposition.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Ein Attribut besteht immer aus einem Nomen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 3** Unterstrecke in den folgenden Sätzen alle Attribute.

10

Gestern wurde das Haus unserer Nachbarin ausgeräumt. Sie hatte viele Jahre ihres Lebens dort verbracht. Nun aber wird sie ins Altenheim in unserer Nähe umziehen. Das leerstehende Haus soll erst im nächsten Jahr von ihrer Nichte aus Frankreich verkauft werden. Ich werde die Nachbarin, Frau Müller, sehr vermissen, denn sie hat den Kindern der Umgebung oft leckere Süßigkeiten geschenkt.



- 4** Wähle vier der Attribute aus Aufgabe 2 aus und bestimme sie.

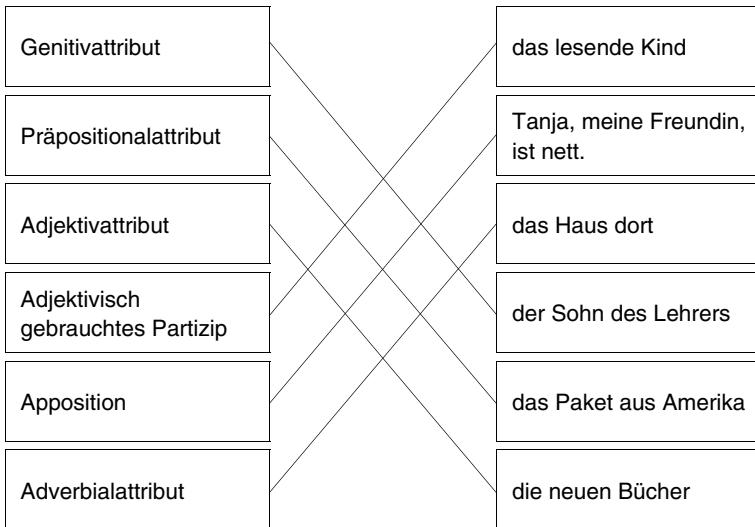
4



15 Minuten

Lösungsvorschlag

1 Attributformen zuordnen können



2 Merkmale von Attributen kennen

	richtig	falsch
a) Attribute geben genauere Informationen über das Wort, auf das sie sich beziehen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Ein anderes Wort für Attribut ist „Beifügung“.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Ein Attribut ist ein eigenständiges Satzglied.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
d) Attribute bestehen nur aus einem Wort.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
e) Eine Sonderform des Attributs ist die sogenannte Apposition.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Ein Attribut besteht immer aus einem Nomen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- 💡 c) Attribute sind immer Teile von Satzgliedern und werden bei der Umstellprobe gemeinsam mit dem Bezugswort verschoben. d) Attribute können aus mehreren Wörtern bestehen, z. B. „der Junge mit der Pudelmütze“. f) Attribute können aus unterschiedlichen Wortarten bestehen, z. B. „das schöne Haus“ (Adjektivattribut).

3 Attribute erkennen können

Gestern wurde das Haus unserer Nachbarin ausgeräumt. Sie hatte viele Jahre ihres Lebens dort verbracht. Nun aber wird sie ins Altenheim in unserer Nähe umziehen. Das leerstehende Haus soll erst im nächsten Jahr von ihrer Nichte aus Frankreich verkauft werden. Ich werde die Nachbarin, Frau Müller, sehr vermissen, denn sie hat den Kindern der Umgebung oft leckere Süßigkeiten geschenkt.

4 Attribute definieren können

Zur Information sind alle Attribute angegeben.

unserer Nachbarin:	Genitivattribut
viele:	Adjektivattribut
ihres Lebens:	Genitivattribut
in unserer Nähe:	Präpositionalattribut
leerstehende:	adjektivisch gebrauchtes Partizip
nächsten:	Adjektivattribut
aus Frankreich:	Präpositionalattribut
Frau Müller:	Apposition
der Umgebung:	Genitivattribut
leckere:	Adjektivattribut

Bewertung

- Aufgaben 1 und 2: Für jede richtige Zuordnung und jedes richtig gesetzte Kreuz bekommst du einen Punkt.
- Aufgaben 3 und 4: Für jedes korrekt unterstrichene und bestimmte Attribut erhältst du jeweils einen Punkt.

	++	+	○	-
Punkte	26–23	22–16	15–10	≤ 9

Klassenarbeit 2

Ausgestalten eines Erzählkerns

Aufgabe

Gestalte die folgende Zeitungsmeldung zu einer spannenden Erzählung um. Schreibe aus der Sicht der 13-jährigen Tanja (Ich-Perspektive). Finde eine passende Überschrift.

Arbeite zunächst einen Schreibplan aus.

■ **Neu-Ulm** (dpa) – Der Lokführer eines IC traute seinen Augen nicht, als er am vergangenen Montag auf seiner Fahrt von München nach Ulm zuerst neben dem Schienenstrang ein heftig gestikulierendes Mädchen und dann vor sich auf den Schienen eine Kuh erblickte. Er konnte den Zug gerade noch anhalten und auf diese Weise einen Zusammenstoß verhindern. Züge in Fahrtrichtung Ulm müssen an dieser unübersichtlichen und kurvigen Stelle ihre Geschwindigkeit deutlich drosseln. Wie sich später herausstellte, hatte die Kuh einen morschen Weidezaun durchbrochen. Die 13-jährige Tanja H., die Tochter des Besitzers der Kuh, hatte den Ausbruch des Tieres bemerkt, war ihm gefolgt und hatte versucht, den Zugführer auf das „Hindernis“ aufmerksam zu machen.



80 Minuten

Lösungsvorschlag

Die Aufgabenstellung erschließen

- Die Aufgabenstellung verlangt von dir, aus der Sicht des Mädchens zu erzählen. Du kannst also nur erzählen, wie Tanja das Ereignis erlebte.
- Überlege dir eine geeignete Vorgeschichte: Warum und vor allem wie hatte das Mädchen den Ausbruch der Kuh bemerkt?
- In der Zeitungsmeldung wird vieles nicht genannt, was jedoch in der Geschichte wichtig ist. Du solltest dir beispielsweise überlegen, wie die Erzählung passenderweise enden könnte.

Zeiteinteilung

- 15 Min. für den Schreibplan
- 5 Min. zum Verfassen der Einleitung
- 50 Min. für Hauptteil und Schluss
- 10 Min. für die Überarbeitung bzw. die Korrektur

Tipps für deinen Aufsatz

- Auch wenn du als Ich-Erzähler die alleinige Hauptperson bist, solltest du trotzdem wörtliche Reden einbauen. Lass das Mädchen beispielsweise laut mit sich selbst reden oder stelle seine Gedanken dar.
- Bei einem Abenteuer mit einem Tier musst du ihm „Leben“ einhauchen: Überlege dir, welche typischen Verhaltensweisen eine Kuh zeigt, und arbeite sie in deine Geschichte ein.
- Überprüfe am Schluss, ob du alle wichtigen Informationen der Zeitungsmeldung in deiner Geschichte verarbeitet hast.

Schreibplan

Einleitung

- Wer? Ich und Kuh Elsa
- Wann? erster Tag der Sommerferien
- Wo? Weide in der Nähe unseres Bauernhofs
- Was? Kühe grasten auf Wiese, fanden kaum noch Gras

Hauptteil

- 1. Erzählschritt: Ich entdeckte, dass meine Lieblingskuh Elsa nicht bei den anderen Kühen auf der Weide war.
- 2. Erzählschritt: Ich stellte fest, dass der Weidezaun kaputt war; hörte Muhen in der Ferne.
- 3. Erzählschritt: Ich suchte entlaufene Kuh, wollte Eltern verständigen, hatte jedoch Handy zu Hause vergessen.
- 4. Erzählschritt: Ich fand Elsa auf den Gleisen, sie ließ sich nicht weglocken.

Höhepunkt

- Zug näherte sich, ich musste Zug aufhalten, schaffte es in letzter Sekunde.

Schluss

- Schaffner wollte schimpfen, sah jedoch, wie schockiert ich war; ich rief Eltern mit Handy des Schaffners an, sie holten Elsa ab.

Musterlösung:

In letzter Sekunde!

„Puh, ist das heiß“, murmelte ich, als ich um die Weide herumspazierte, die zu unserem Bauernhof gehört. Nach dem anstrengenden Schuljahr wollte ich diesen ersten Tag der Sommerferien einfach mal verträdeln. Die Sonne brannte vom Himmel und die Kühe konnten kaum mehr saftiges Gras finden. Nur im Schatten am Waldrand war noch etwas frisches Grün zu sehen. Doch das war bestimmt schnell aufgefressen. Sollte ich die Tiere schon gleich zurück in den Stall treiben?

Mitleidig betrachtete ich unsere Kühe, die träge im Schatten zusammenstanden und wahrscheinlich wie ich auf eine Wolke hofften, die sich vor die Sonne schieben würde. Gerade als ich beschloss, wieder nach Hause zu gehen, um vielleicht doch noch meine Badesachen zu packen, fiel mir auf, dass meine Lieblingskuh Elsa nicht zu sehen war. „Elsa!“, rief ich laut, bekam aber keine Antwort. Die anderen Kühe sahen gelangweilt zu mir her und kauten müde weiter. Ich erinnerte mich, dass Vater schon lange den Weidezaun, der an ein paar Stellen morsch war, reparieren wollte, es aber bis jetzt noch nicht getan hatte. Mir schoss ein Gedanke durch den Kopf: „Hoffentlich ist Elsa nicht ausgebüxt!“

Überschrift, die neugierig macht

Einleitung

Ausgangssituation

Hauptteil

Logische Vorbereitung des eigentlichen Geschehens:
Wie kam es überhaupt dazu,
dass die Kuh auf die Gleise geriet?

Schnell lief ich am Zaun entlang, um eine Biegung am Waldrand, wo unsere Wiese endet, herum und fuhr zusammen. „Wusste ich es doch!“, murmelte ich und besah mir die Stelle im Zaun, wo jetzt ein großes Loch klaffte. Gleichzeitig hörte ich eine Kuh muhen. Doch der Laut kam nicht von der Weide, sondern aus der entgegengesetzten Richtung, nämlich von dort, wo die Eisenbahnstrecke verläuft. „Verdammt, Elsa! Warum kannst du nicht einfach bei deinen Freundinnen auf der Weide bleiben!“, stieß ich hervor, während ich schon in Richtung der Gleise lief. Ich wusste, wie gefährlich es sein konnte, wenn Tiere ausbrachen und auf Straßen oder Bahnstrecken liefen. Reflexartig griff ich in meine Hosentasche, um mein Handy hervorzuholen. Schließlich musste ich so schnell wie möglich meine Eltern verständigen, damit sie mir bei der Suche nach Elsa helfen konnten! In meinen Taschen fand ich aber nicht mehr als ein zerfleddertes Papiertaschentuch. Ich fluchte.

aufkommende Gefahr

Wieder hörte ich ein Muhen, das sich nun deutlich näher anhörte. „Elsa!“, probierte ich es erneut. Jetzt hatte ich die Bahnstrecke erreicht. Die Stelle, an der ich stand, war aufgrund einer langgezogenen Kurve unübersichtlich und gefährlich, sodass die Züge normalerweise ihre Geschwindigkeit drosseln mussten. Wieder rief ich den Namen meiner Lieblingskuh. Ein Dröhnen in der Ferne war die Antwort. Ein Dröhnen?! Ich drehte mich panisch nach rechts. Da trottete Elsa gemütlich auf dem Bahngeleis daher und muhte freudig, als sie mich sah. „Elsa! Du dumme Kuh! Komm sofort da runter!“, schrie ich sie an und rannte zu ihr. Elsa glotzte mich verdutzt an, als wunderte sie sich über mein hysterisches Verhalten, blieb aber felsenfest zwischen dem Schienenstrang stehen.

Gefährlichkeit der Situation wird durch den Hinweis vorbereitet

Das Geräusch wird lauter, jetzt bin ich mir sicher, dass ein Zug naht. Ich ziehe und drücke Elsa, sie röhrt sich jedoch keinen Millimeter, stattdessen leckt sie mir freundlich mit ihrer rauen Zunge über mein Gesicht. „Elsa, geh hier runter, sonst gibt es ein Unglück!“, brülle ich sie noch einmal an, dann sehe ich ein, dass meine Lieblingskuh keine Ahnung hat, was ich eigentlich von ihr will. Ich habe nur noch eine Chance: ich muss den Zug irgendwie aufhalten.

Höhepunkt

Wechsel ins szenische Präsens, das Erlebte wird für den Leser nachvollziehbar

typisches Verhalten des Tieres, bringt Leser zum Schmunzeln

Das Zuggeräusch ist nun deutlich zu vernehmen. Ich lasse Elsa stehen und laufe am Gleis entlang dem Zug entgegen. Da sehe ich das weiß-rote Ungetüm, einen IC, direkt auf mich zukommen. Ich fange zu schreien und zu winken an. Doch das eiserne Monster fährt unaufhörlich weiter. Ich denke an Elsa, die hinter der Kurve völlig ahnungslos auf den Gleisen steht und sich wahrscheinlich wundert, wo ich plötzlich abgeblieben bin. „Stopp! Bitte anhalten!“, kreische ich voller Angst, während ich weiter wild gestikulierend am Schienenrand stehe und den Lokführer zu warnen versuche. Der IC ist jetzt nur noch ca. 50 Meter von mir entfernt. Plötzlich ein lautes Kreischen! Die Bremsen quietschen und pfeifen so laut, dass mir fast der Kopf platzt! Der Lokführer hat mich offenbar in letzter Sekunde bemerkt. Dennoch habe ich das Gefühl, dass Stunden vergehen, bis der IC ganz zum Stillstand kommt. Ich renne zurück zu Elsa, die mittlerweile das Gleisbett verlassen hat und an einem nahen Feldrand zufrieden Wiesenblumen frisst. In diesem Moment hasse ich sie! Mir laufen von der ganzen Aufregung Tränen übers Gesicht. Ich zittere, obwohl es Hochsommer ist.

Eine Tür des IC öffnete sich und ein Schaffner stieg aus. „Bist du von allen guten ...!“, wollte er zu schimpfen anfangen, dann sah er meine Tränen. Stockend berichtete ich ihm alles. Mit seinem Handy konnte ich meine Eltern verständigen, die kurz darauf mit einem Viehanhänger angefahren kamen, um Elsa zurück auf den Hof zu bringen. Auch der IC konnte seine Fahrt wieder aufnehmen. Diesen ersten Ferientag hatte ich mir anders vorgestellt!

abwechslungsreiche und anschauliche Ausdrücke für „Zug“

kurze Sätze spiegeln die aufregende Situation wider

Schluss

Bewertung

Aspekte	Kriterium	+	○	-
	SPRACHE UND FORM	2 P.	1 P.	0 P.
Tempus	Du verwendest das Präteritum (Vorzeitigkeit: Plusquamperfekt).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Beim Höhepunkt wechselst du ins Präsens.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überschrift	Deine Überschrift macht neugierig, verrät noch nicht zu viel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erzähler	Du schreibst als Ich-Erzähler.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprachliche Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Du setzt wörtliche Rede ein, z. B. zur Beschreibung von Gedanken und Gefühlen. • Du verwendest abwechslungsreiche Ausdrücke. • Anschauliche Verben und Adjektive machen deine Geschichte lebendig. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Satzbau	Du baust kurze Sätze, Frage- oder Ausrufesätze in deine Geschichte ein, um den Satzbau abwechslungsreich zu gestalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtschreibung	Rechtschreibung und Zeichensetzung sind korrekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AUFBAU		2 P.	1 P.	0 P.
Einleitung	Die Einleitung weckt das Interesse und die Neugier des Lesers, z. B. durch eine Andeutung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptteil	Im Hauptteil führst du die Handlung schrittweise zum Höhepunkt und baust Spannung auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schluss	Im Schluss erzählst du kurz, wie die Geschichte ausgeht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
INHALT		1 P.	0,5 P.	0 P.
	Kuh bricht aus und „verirrt“ sich auf die Gleise.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Mädchen hält durch Gestikulieren den Zug auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	unübersichtliche und kurvige Stelle: Zug mit geringer Geschwindigkeit unterwegs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	nachvollziehbarer Schluss der Geschichte, „Happy End“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erreichte Punkte in den Kategorien (+, O, -)				

Deine Gesamtpunktzahl (max. 24 Punkte)

	++	+	O	-
Punkte	24–21	20–14	13–10	≤ 9



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK